

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor den Ferien soll Sie noch die letzte Ausgabe der e-news erreichen.

In der Vergangenheit stellten die e-news das Sprachrohr der Elternschaft und die Kommunikationsplattform zwischen Eltern und Lehrkräften dar. Dank der sehr informativen und übersichtlichen Gestaltung der Schul-Homepage ([www.liebigschule-frankfurt.de](http://www.liebigschule-frankfurt.de)) und der SEB-Homepage ([www.seb-liebig.de](http://www.seb-liebig.de)) haben die Vertreterinnen und Vertreter aus dem SEB in der letzten Schulelternbeiratssitzung beschlossen, die e-news nicht weiter zu betreiben.

In Zukunft können Sie sich auf der Homepage der Schule über aktuelle Themen und Veranstaltungen informieren und auf der SEB-Homepage über Termine für Eltern und Informationen des SEB.

Daher lesen Sie nun die letzte Ausgabe. Wir wünschen Ihnen: viel Vergnügen beim letzten Schmökern und wunderbare Sommerferien!

Herzliche Grüße

*Walther Reinmold*

*Claudia Wolff*

P.S.

DANKE!

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle stellvertretend für alle Eltern und Leser loswerden an Claudia und Walther. Jahrelang haben sie für die e-news geschrieben, Fotos gesammelt, recherchiert und immer für eine voll gepackte, informative, unterhaltsame Lektüre gesorgt. Immer wieder haben Sie Verstärkung gesucht, und am Ende doch das meiste selbst gemacht. Danke, Claudia und Walther für Euer unermüdliches Engagement in dieser Sache. Ich habe die e-News immer gerne gelesen und werde sie wie viele andere vermissen. Auch wenn alle Informationen an anderer Stelle zu finden sind, so schön wie von Euch aufbereitet, sind sie dort nicht. ☺ Auf eine letzte Lektüre.... (ks)

## Aus dem Inhalt

Nachfolge SEB-Vorstand.....	2
Abitur 2014.....	2
„Weihnachten sehen wir uns wieder“ – Eine Erinnerung an den Beginn des ersten Weltkrieges.....	2
Der Liebigchor aus Lehrern, Eltern und Schülern.....	3
Business@school Schuljahr 2013/14 .....	3
Was kommt nach der Schule? - Wie können Eltern und Lehrer die Schüler bei der Berufswahl unterstützen? .....	4
Sommerkonzert am 10.07.2014.....	6
Die Schulbibliothek sucht noch immer ehrenamtliche Helfer .....	7

## Nachfolge SEB-Vorstand

Aus unterschiedlichen Gründen werden die beiden SEB-Vorsitzenden zum neuen Schuljahr bei der turnusgemäßen Wahl nicht mehr für dieses Amt antreten.

Daher werden aus den Reihen der Elternvertreter Interessenten für dieses Amt gesucht. Wichtig ist zu wissen, dass nur die Elternvertreter der Klasse, nicht deren Stellvertreter für diese Wahl antreten dürfen.

Gerne geben Katrin Seifarth und Walther Reinmold (die beiden amtierenden SEB-Vorsitzenden) unter 069-13829656 (Katrin Seifarth) und 069-9620186 (Walther Reinmold) Auskunft zu den anfallenden Aufgaben und dem notwendigen Ausmaß des Engagements. Jeder kann sich unverbindlich in einem persönlichen Gespräch mit den beiden informieren.

Das Amt des/der SEB Vorsitzenden stellt das zentrale Bindeglied zwischen Eltern und Schule dar. Daher ist es für den SEB wichtig, dass sich hier eine engagierte Nachfolge findet. Selbstverständlich stehen wir unseren Nachfolgern in der Anfangszeit mit Rat und Tat zur Seite. Keiner muss ins kalte Wasser springen.

Wir freuen uns auf die Gespräche mit Euch.

*ks*

## Abitur 2014

Zum diesjährigen Abitur waren insgesamt 104 Schülerinnen und Schüler angetreten. Von diesen konnten 101 das Abitur erfolgreich ablegen. Der Notendurchschnitt lag bei 2,39.

Als Träger des diesjährigen Liebigschulpreises wurde Lea Nobbe ausgewählt – herzlichen Glückwunsch dazu.

5 Schülerinnen und Schüler sind zum ABI-BAC angetreten und haben die Prüfung auch bestanden.

Der SEB gratuliert allen Abiturientinnen und Abiturienten und wünscht alles Gute für die Zukunft!

*wr*

## „Weihnachten sehen wir uns wieder“ – Eine Erinnerung an den Beginn des ersten Weltkrieges

Am 8.5.2014 erinnerten Schüler der Liebigschule und des Lycée Français Victor Hugo mit literarischen Texten und Bilddokumentationen an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren.

Den musikalischen Rahmen bot der Liebigchor durch eine Auswahl an nachdenklichen und versöhnlichen dem Anlass angemessen Liedern.

Selten haben wir die Aula so schweigend erlebt. Hervorragend ausgewählt und hervorragend vorgelesen boten die Texte und Dokumentationen ein hautnahes Erleben, was durch die teilweise drastischen Bilddokumentationen anschaulich untermalt wurde.

In der Pause nutzte die Liebigschule die Kulturvielfalt. Eltern boten ein internationales Buffet an und Kinder verkauften die Buffetspenden für mehrere gute Zwecke.

So nachdenklich die Erinnerung an diese grausame Zeit viele stimmte, so versöhnlich stellte sich das Zusammenwirken von Schülern, Eltern und Lehrern verschiedener Kulturen dar, was den Abend hervorragend abrundete.

ks

## Der Liebigchor aus Lehrern, Eltern und Schülern

Um in der Musik an der Liebigschule neue Akzente zu setzen, hat Herr Winkler zu Beginn des Schuljahres den Lehrer-Eltern-Schüler-Chor ins Leben gerufen.

Einmal pro Woche probt der Chor am Dienstagabend und verzeichnet seitdem verschiedene Auftritte beim Kammermusikabend, beim Sommerkonzert, bei Verabschiedungsfeiern und bei der Veranstaltung anlässlich des Beginns des Ersten Weltkriegs. Der Chor ist also gefragt.



Übung macht den Meister! – Das gilt auch für den Liebigchor.

Bestand er anfangs fast nur aus Eltern und (ehemaligen) Lehrern, so ist er nun um zahlreiche Schüler der Mittel- und Oberstufe erweitert, vom blutigen Anfänger bis zum Gesangsprofi. Was zählt ist der Spaß an der Musik und der Spaß an dieser grenzüberschreitenden Gemeinschaft, die auf wunderbare Weise darstellt, dass alle (Lehrer, Eltern und Schüler) an einem Strang ziehen können und gemeinsam etwas auf die Beine stellen und dabei Spaß haben können.

Nach unserem Verständnis ist dieses Konstrukt an Frankfurts Schulen einzigartig und ein großartiges neues Aushängeschild für

die Liebigschule. Einzig und allein an Männerstimmen (vor allem an Tenören) mangelt es noch. Wer also Spaß und Freude am Singen und an einer inspirierenden Gemeinschaft hat, ist dienstagsabends um 18.30 Uhr im Musikraum der Liebigschule herzlich willkommen.

ks

## Business@school Schuljahr 2013/14

Zum zweiten Mal wurde im vergangenen Schuljahr in der Liebigschule das Projekt business@school durchgeführt. Ein Projekt und Wettbewerb der Boston Consulting Group, das Schülern die Welt der Wirtschaft näher bringen möchte. Frau Schepp hatte es wieder geschafft, drei Teams für diesen Wettbewerb zu motivieren. Die Teams müssen drei Phasen durchlaufen. In der ersten Phase müssen sie je ein börsennotiertes Unternehmen präsentieren. In der zweiten Phase muss ein regionales kleines (mittelständisches) Unternehmen, das nicht börsennotiert ist, präsentiert werden und

schließlich in der dritten Phase eine eigene Geschäftsidee als Unternehmen vorgestellt werden. Eine Jury bewertet die Leistungen und kürt in der dritten Phase einen Gewinner.

Als Jury-Mitglied habe ich besondere Freude an den guten Präsentationen gehabt und der Entwicklung der Teams über die drei Phasen hinweg. Krönender Abschluss waren die eigenen Geschäftsideen. Dieses Jahr wurden „Float“ oder „Schwebende Leuchten“ als Unternehmen vorgestellt, eine online Tortenkreationsplattform „Your cake“ sowie „Desmitov“ eine Geschäftsidee für Desinfektionsmöglichkeiten in öffentlichen Räumen. Die geleistete Arbeit der Schüler ist bewundernswert, sie haben sich den Aufgaben mit viel Engagement gestellt, die Kritik der Jury angenommen und ihre Ideen großartig vertreten. Gewonnen hat die Idee der „Schwebenden Leuchten“ oder „Float“. Das Gewinnerteam durfte dann in der Regionalauscheidung teilnehmen.

Ich hoffe sehr, dass das Projekt an der Liebigschule weiterverfolgt wird und sich auch im kommenden Jahr wieder Schüler finden, die daran teilnehmen.

*Richard v. Heusinger*

## **Was kommt nach der Schule? - Wie können Eltern und Lehrer die Schüler bei der Berufswahl unterstützen?**

Die diesjährige Informationsveranstaltung des Schulelternbeirates am 2. Juli in der Aula der Liebigschule widmete sich dem Thema Förderung der Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl. Der SEB hatte hierzu Experten von der Bundesagentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer Frankfurt sowie von der Goethe-Universität Frankfurt eingeladen. Das Podium komplettierte der Koordinator für Berufs- und Studienorientierung der Liebigschule, Herr Christian Birkenfeld, sowie Lea Nobbe von der Schülervertretung.

Nach der Begrüßung der Gäste durch die Direktorin Frau Brieske informierte Herr Birkenfeld die Gäste über das bestehende Angebot an der Liebigschule. Eckpfeiler seien hierbei insbesondere die Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 9 (3 Wochen) sowie in den Qualifikationsphasen 1 und 2 (je 2 Wochen). Zudem finde jeweils vor den Herbstferien eine Berufsinformationswoche statt, in der die Schüler der Q1 vom Unterricht freigestellt würden. In dieser Zeit würden zum Beispiel Workshops und Vorträge mit Referenten aus Universität und Wirtschaft organisiert.

Frau Faller, Berufsberaterin im Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit, ergänzt, dass für die Klassen 9 und 10 ein regelmäßiges Informationsangebot des BIZ (Schulsprechstunde) an der Liebigschule bestünde. Auch die Eltern seien dazu aufgerufen, dieses Angebot gemeinsam mit ihren Kindern anzunehmen. Frau Faller empfiehlt, dass sich Eltern und Schüler gemeinsam im BIZ beraten lassen sollten. Es gäbe zahlreiche Informations- und Beratungsangebote, unter anderem einen berufspsychologischen Dienst oder auch ein Berufswahltest. Insbesondere sei es wichtig, Fristen für Bewerbungen frühzeitig zu kennen. Dies gelte gleichermaßen für die Praktika. Hier müsse man sich sehr früh engagieren, um evtl. Enttäuschungen zu vermeiden.

Frau Dr. Scheuerle berichtet über das Informationsangebot der IHK Frankfurt. Neben der Lehrerausbildung und der Unterstützung von Lehrkräften zählt die von der IHK Frankfurt ausgerichtete Berufsbildungsmesse nach wie vor zu der größten Informationsplattform dieser Art.

Darüber hinaus fänden vielfältige regionale und branchenspezifische Berufsbildungsmessen in der Region statt. Speziell zur Förderung von naturwissenschaftlich- technischen Berufen richtet die IHK ein MINT-Feriencamp aus, das sich an Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren richtet. Frau Dr. Scheuerle empfiehlt, so früh wie möglich eine gewisse Berufs- oder Studienorientierung herzustellen. „Je früher man weiß, was man machen möchte, umso früher weiß man, wofür man lernt.“

Frau Kummert, Studienberaterin der Goethe-Universität, berichtet, dass es Praxis bei vielen Schülern sei, erst nach dem Abitur den ‚Schalter‘ umzulegen. Es sei verstärkt das Phänomen festzustellen, dass sich die Schülerinnen und Schüler häufig zu spät über die Zeit nach dem Abitur Gedanken machen würden - trotz der Vielzahl von Informationsangeboten. Das Angebot der Studienberatung (von persönlicher Beratung bis ‚Schnuppertage‘) würde insgesamt sehr gut angenommen.

Die Schülervertreterin Lea Nobbe berichtete über ihre Erfahrungen in der Liebigschule. Die Angebote (Praktika, Bewerbungstraining) habe sie mitgemacht und mitbekommen, die wertvollste Erfahrung sei dabei ein Auslandspraktikum gewesen. Es sei aber auch insgesamt schwierig, für alle ein einheitlich geeignetes Angebot zu erstellen. Die Berufsinformationswoche sei deprimierend gewesen, da man erst dort Kenntnis über die hohen Hürden des gewünschten Studiengangs (Numerus clausus/NC) erlangte. Insgesamt hätte sie sich gewünscht, dass ihr die Funktion von Herrn Birkenfeld als Koordinator für Berufs- und Studienorientierung an der Liebigschule früher bekannt gewesen wäre. Jedoch sei auch verständlich, dass für die Schüler das Thema Berufswahl zwar in Ordnung sei, Priorität jedoch das Abitur hätte.

Im Anschluss daran fand eine angeregte Diskussion mit den anwesenden Eltern statt.

Als Resümee der Veranstaltung wurden für die Eltern folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Frühzeitige Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Ausprägung von Interessen und Stärken.
- Bereits vor dem ersten Praktikum (9. Jahrgangsstufe) sollte eine ungefähre Vorstellung darüber bestehen, welche Interessen und Neigungen bestehen.
- Aktive Unterstützung der Eltern, aktivieren und motivieren, Druck herausnehmen.
- Zugang zum Thema Studium/Beruf und Zukunft bereiten – am besten im Zuge der Wahl der Leistungsfächer in der 8. Klasse.
- Berufsinformationsangebote in der Schule und im BIZ wahrnehmen.
- Fristen kennen und beachten.
- Eltern sind die wichtigsten Ansprechpartner im Thema Berufswahl. Daher das Thema in der Familie ansprechen und evtl. auch im Freundeskreis diskutieren.
- Anhand von Erfahrungen aufzeigen, wie schön und wie schwer Arbeiten sein kann.
- Kein Verdruss bei einem evtl. Ausbildungs- oder Studienwechsel. Man kann nicht immer im Vorhinein wissen, was einem liegt bzw. nicht liegt.

Katrin Seifarth, Moderatorin der Podiumsdiskussion und Vorsitzende des SEB, bedankte sich bei den Teilnehmern und Gästen der Podiumsdiskussion ebenso wie bei den zahlreichen helfenden Händen für die gute Organisation.

*Jörg Schaub*

## Sommerkonzert am 10.07.2014

Zunächst schwüle Hitze und dann ein heftiges Gewitter mit Starkregen, das waren die äußeren Bedingungen des Sommerkonzertes 2014. Das Konzert selbst war aber alles andere als ein „Schlag ins Wasser“.

Mit einer gelungenen Mischung aus aktuellen Songs, Oldies, Volksliedern und klassischen Stücken war für jeden Musikgeschmack etwas Passendes dabei. Es wäre unfair, wollte man aus den vielen Darbietungen eine besonders herausheben. Alle Akteure waren engagiert und gut vorbereitet. Entsprechend boten sie ihr Programm gekonnt und mit viel Herz dar.

Zur Begrüßung hielt Frau Brieske eine kurze Ansprache, in der sie auf die besondere Bedeutung der Musik für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler hinwies. Am Anfang spielte das Streicherensemble unter Leitung von Frau Weigand auf. Die nächsten Programmpunkte waren ein von Schülerinnen vorgetragenes Trompetenduett und die Chöre der 5. und 6. Klassen. Anschließend sang der Liebigchor, aus Schülern, Eltern und Lehrern, gefolgt von einem Gesangsvortrag zweier Schülerinnen aus der 5. Klasse und den Darbietungen der WU Musikklassen 8 und 9.

Danach gab es eine Pause, die die Zuhörer dankbar nutzten, um sich insbesondere mit Getränken zu versorgen.

Den zweiten Teil des Konzertes eröffnete ein Oberstufenkurs Musik, bevor die LieBIG-BAND mit einer Mischung aus Oldies und James-Bond-Themen den krönenden Abschluss setzte.

Insgesamt war der Konzertabend für die Akteure Erfolg und Bestätigung und für die Zuschauer eine anregende und kurzweilige Unterhaltung.

Dass der Abend so viel Anklang fand, war ganz sicher ein Verdienst der drei Musiklehrer Mohr, Winkler und Kleinschmidt, die für den Abend verantwortlich zeichneten und denen dafür ganz herzlich gedankt sei.



v.l.n.r. Herr Mohr, Herr Winkler, Herr Kleinschmidt und Frau Brieske

Ein besonderes Lob gilt auch der „Autec“, die für die technischen Voraussetzungen an diesem Abend gesorgt hat.

*wr*

## Die Schulbibliothek sucht noch immer ehrenamtliche Helfer

Die Schulbibliothek der Liebigsschule lebt genau wie die Bibliotheken anderer Schulen davon, dass Ehrenamtliche hier helfen. Nur wenn möglichst viele Eltern mithelfen, können die immer wieder geforderten längeren Öffnungszeiten garantiert werden. Die Helfer müssen natürlich keine Eltern sein. Gerne können sich auch Großeltern oder andere Verwandte für eine Unterstützung melden.

Die Zeiteinteilung ist dabei weitestgehend flexibel. Bereits ein einmaliges Engagement für 1-2 Stunden pro Woche würde schon sehr helfen.

Bei Interesse bitte den beigefügten Couponnutzen oder direkt mit Herrn Porten Kontakt aufnehmen. Weitere Informationen zu den Vorzügen einer Mitarbeit in der Schulbibliothek finden sich in dem angehängten Flyer.

Unsere Kinder freuen sich über zahlreiche Helfer.

*wr*

**Schulbibliothek**

in der Liebigsschule

Ihr Ansprechpartner: Guido Porten  
Kollwitzstraße 3  
60488 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 212-39486  
E-Mail: [guido.porten@stadt-frankfurt.de](mailto:guido.porten@stadt-frankfurt.de)  
[www.stadtbuecherei.frankfurt.de/sba](http://www.stadtbuecherei.frankfurt.de/sba)

Ich bin daran interessiert, mich in der Schulbibliothek in der Liebigsschule zu engagieren.

Name: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

 Stadtbücherei  
Frankfurt am Main  
Schulbibliothekste u. st. b. sba